



Bericht der Gleichstellungsbeauftragten 2015

Interner Personalbereich

Personalanliegen

Die Gleichstellungsbeauftragte wird bei allen städtischen Personal-Angelegenheiten beteiligt und fertigt täglich Stellungnahmen zu Stellenausschreibungen, Stellenbesetzungen und Stellenplananträgen. Außerdem unterstützt sie aktiv Kolleginnen bei dem Wunsch nach Stellenwechsel und nimmt bei exponierten Positionen sowie bei ausdrücklichem Wunsch von Bewerberinnen an Vorstellungsgesprächen teil, um den Frauenanteil in Führungspositionen weiter zu erhöhen.

Beratungen

Die Gleichstellungsbeauftragte wird von städtischen Mitarbeiterinnen bei Problemen in der Dienststelle zu Rate gezogen, sie hilft bei der Erstellung von Bewerbungsschreiben und bereitet Kolleginnen auf Vorstellungsgespräche vor. Sie unterstützt Kolleginnen bei Teilzeitwunsch und verhandelt bei Bedarf mit der Dienststelle, Personalamt und Personalrat. Zusätzlich informiert sie die städtischen Nachwuchskräfte und Teilnehmerinnen an Führungskräfte-seminaren über die Arbeit der GST.

Frauenanteil in Führungspositionen

Die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen ist offizielle Zielvorgabe des Oberbürgermeisters und der Frauenanteil wurde in enger Zusammenarbeit zwischen Gleichstellungsstelle, Personalamt und Personalrat auf 40 % erhöht. Zwischenzeitlich werden 16 von 40 städtischen Dienststellen von Frauen geleitet.

Fortschreibung des Gleichstellungskonzepts

Die Gleichstellungsbeauftragte erstellte die Fortschreibung des Gleichstellungskonzepts im Einvernehmen mit der Personalverwaltung und Personalvertretung und koordinierte die Beschlussfassung in den politischen Gremien Anfang 2016.

Mitarbeit in Gremien und Ausschüssen

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt in den Gremien der Personalentwicklung sowie bei Stadtrats-Ausschüssen mit gleichstellungspolitischen Themen mit und gibt schriftliche oder mündliche Stellungnahmen ab.

Schwerpunkte für 2016

Beschlussfassung des Gleichstellungskonzepts, weitere Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen, Stärkung von Frauen in Teilzeit und Führung in Teilzeit.

Aktionen

One Billion Rising 2015

Am Valentinstag, Samstag 14. Februar 2015, fand zum dritten Mal weltweit die öffentliche Tanzaktion „One Billion Rising – Eine Milliarde erhebt sich“ gegen Gewalt an Frauen statt. Die Kampagne wurde von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler ins Leben gerufen und fordert ein Ende der Gewalt gegen Frauen sowie Gleichstellung und Gleichberechtigung. Die Zahlen sind schockierend: Weltweit wird eine von drei Frauen mindestens einmal in ihrem Leben misshandelt oder vergewaltigt, in Bayern jede vierte Frau.

Auf Wunsch der politischen Frauen und nach einem Beschluss der Gleichstellungskommission hat die Gleichstellungsbeauftragte erneut eine öffentliche Tanzaktion in Fürth arrangiert und die Öffentlichkeitsarbeit koordiniert. Die Aktion begann um 11 Uhr am Musikpavillon in der Adenauer Anlage mit dem Ulmentanz mit Gabi Danneil. Es folgten der internationale Flashmob zu „Break the chain“ mit Sportlehrerin Frauke Hoffmanns und den Mädchen des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums, Hiphop mit Tanzlehrerin Angelina Noack sowie internationale Tänze mit Soula Stenger. Für die Technik sorgte das Jugendmedienzentrum Connect, für alle behördlichen Genehmigungen und Akquisition von Sponsorengeldern die GST.

Es nahmen etwa 150 Menschen an der Aktion in Fürth teil. Die Stimmung war sehr gut und die Presse berichtete ausführlich über die wichtige Solidaritätsaktion.

Frauenmesse 2015

Bei der 5. Frauenmesse „Unternehmerinnen in Franken – innovativ und erfolgreich“ am 28. Februar und 1. März in der Stadthalle Fürth präsentierten mehr als 130 Ausstellerinnen aus über 50 Branchen ihre Produkte, ihr Handwerk, ihre Dienstleistung und ihr Know-how. Dazu gab es 32 Fachvorträge und Aktionen auf der Bühne.

Die Fürther Gleichstellungsbeauftragte koordinierte den Stand der Gleichstellungsbeauftragten Mittelfranken, informierte über ihre Arbeit und Aktionen zum Internationalen Frauentag sowie die aktuellen frauenpolitischen Forderungen, lud zu einem frauenpolitischen Quizz ein und konnte viele neue Kontakte knüpfen.

Fotoausstellung von Ria Wellhöfer

Im Rahmen der Förderung von regionalen Künstlerinnen präsentierte die GST die Ausstellung „Die Seele der Natur“ mit ästhetischen und ausdrucksstarken Naturfotografien von Ria Wellhöfer in der Volksbücherei Fürth. Die sehr gut besuchte Ausstellungseröffnung mit Kulturreferentin Elisabeth Reichert wurde musikalisch umrahmt von dem Ensemble Tritett der Musikschule Fürth.

Aktionsstand zum Internationalen Frauentag

Seit über 100 Jahren markiert der 8. März den Internationalen Frauentag mit dem Kampf für mehr Gleichberechtigung. In Kooperation mit dem Frauenforum Fürth und den politischen Parteien informierte die Gleichstellungsbeauftragte am Freitag, 6. März 2015, an einem gemeinsamen Infostand in der Fürther Fußgängerzone über die aktuellen frauenpolitischen Forderungen und das Programm zum Internationalen Frauentag in Fürth.

Filmvorführung „Sternstunde ihres Lebens“

Der Rundfunk spielte nach Kriegsende zur Aufnahme des Gleichberechtigungssatzes ins Grundgesetz eine wichtige Rolle. Selbst heute noch scheint besonders die „technische Seite“ größtenteils eine „Männerdomäne“ zu sein. Doch trügt der Schein? In Kooperation mit dem Rundfunkmuseum Fürth lädt die Gleichstellungsstelle der Stadt Fürth dazu ein, die zahlreichen Facetten des Themas „Frauen im Rundfunk“ aus verschiedenen Blickpunkten zu erkunden.

Als Auftakt zum Internationalen Frauentag zeigte die GST am Samstag, 7. März, 19 Uhr, den 2013 entstandenen Film im Rundfunkmuseum Fürth. Der Film schildert, wie auf Initiative der Parlamentarierin Elisabeth Selbert (dargestellt von Iris Berben) die Gleichberechtigung von Mann und Frau im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert wurde. Besonders das Radio diente den Aktivistinnen als Verbreitungsmedium ihrer Forderung, die trotz heftiger Widerstände juristische Umsetzung fand. Ein interessanter Film, der eine wichtige Basis unserer heutigen Gesellschaft zum Thema hat. Eintritt 5 €.

Podiumsdiskussion „Frauen im Rundfunk“

In Kooperation des Rundfunkmuseums mit der städtischen Gleichstellungsstelle und dem Museum Frauenkultur Regional-International berichteten Frauen aus der regionalen Rundfunkbranche über ihre Arbeit, Projekte und Erfahrungen: Wie wird frau Radio- oder Fernsehmoderatorin? Wie organisieren sich Frauen-Radiosender in anderen Ländern. Mit dabei waren Bianca Bauer-Stadler (Radio Charivari), Dr. Kathrin Degmair (Studio Franken) und Prof. Dr. Gabriele Franger-Huhle.

Moderation: Jana Stadlbauer, stv. Leiterin des Rundfunkmuseums Fürth, Einführung: Gleichstellungsbeauftragte Hilde Langfeld. Musikalische Umrahmung: Kulturpreisträgerin Lena Dobler. Eintritt frei.

Vortrag „Die Frau im Luftschutz“ mit Historikerin Renate Trautwein

Luftschutz wird immer mit Krieg in Verbindung gebracht. Hier in Fürth, wie auch in allen anderen deutschen Städten, begannen die Übungen für den Luftschutz bereits 1933. Anfangs waren es die Männer, bei Kriegsbeginn ging es auf die Frauen über: Hausfeuerwehr, Luftschutzgepäck oder die Instandhaltung des Luftschutzraumes im Keller. Spuren sind bis heute im Stadtbild und in einigen Kellern erhalten. Renate Trautwein zeigte bei dem Vortrag am Montag, 9. März, in der Volksbücherei Fürth auch Bilder und erläuterte Zeitzeugenberichte. Eintritt 5 €.

Lesung „Lied der Freiheit“ mit Petra Jacoby und Margit Begiebing

Im Rahmen der donnerstäglichen Lese-Lounge in der „Löwenbar“ unter Regie von Susanne Dresel präsentierten Petra Jacoby und Margit Begiebing am 12. März zum Internationalen Frauentag Ernstes und Satirisches zum Thema „Lied der Freiheit“. Beide Frauen sind Mitglied im Autorenverband Franken und Petra Jacoby ist die Initiatorin einer neuen Lesereihe, die sich jeden Donnerstag um 12.30 Uhr im Cafe am Park (Adenaueranlage) trifft. Eintritt 3 €.

„Diskussion „Die Zukunft ist weiblich – Frauen auf der Überholspur?!“

Die Frauen der Grünen Stadtratsfraktion luden am 13. März zum Austausch mit Expertinnen zum Thema Frauen und Arbeitswelt ein. Frauen machen bessere Abschlüsse und immer mehr Studierende sind weiblich, aber spätestens beim Eintritt ins Berufsleben droht bereits das erste Scheitern. Junge Frauen bewerben sich in einer „Männerwelt“ und werden hinter der „Männerbrille“ als potentielle „Mütter“ gesehen, ab dann beginnt der Weg schwierig zu werden. Benötigen junge Mädchen ihr eigenes Mentoring – Förderer werden gesucht.

Vortrag „Psychische Belastungen am Arbeitsplatz“ mit Dr. Claudia Werner

Was geschieht bei der Stressreaktion im Körper? Wie erkenne ich psychische Belastungen, wie kann ich sie vermeiden oder gut mit ihnen umgehen? Was kann ich selber tun, um meine psychische Gesundheit zu erhalten? Anhand von Beispielen psychischer Belastungen am Arbeitsplatz (z.B. E-Mail-Flut, Multitasking, Führungskultur) stellte Betriebsärztin Dr. Claudia Werner am 18. März im Café Coolbits ein Modell zum Gleichgewicht zwischen belastenden und entlastenden Faktoren am Arbeitsplatz und im Privatleben vor.

Aktion zum *Equal Pay Day*

Die Gehälter der Frauen in Deutschland sind 22 % niedriger als die der Männer, in Führungspositionen sogar 33 %. Damit bildet Deutschland das traurige Schlusslicht im europäischen Vergleich. Der bundesweite Aktionstag markiert den Zeitraum, den Frauen über das Jahresende hinaus arbeiten müssen, um auf das Vorjahresgehalt ihrer männlichen Kollegen zu kommen. Die Kampagne macht auf die Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern aufmerksam und erhöht mit einer flächendeckenden Aktion den Druck auf die Verantwortlichen, damit die Lohnschere in Deutschland endlich reduziert und gleiche Verdienstchancen geschaffen werden.

Die GST, das Frauenforum Fürth und Frauen in Führungspositionen der Stadt Fürth informierten am Freitag, 20. März, ab 11 Uhr an einem Aktionsstand in der Fußgängerzone über die Einkommensunterschiede. Es wurden innerhalb von zwei Stunden über 250 Unterschriften gesammelt, die mit einem Forderungskatalog an die Bundesregierung und den Bundespräsidenten gesandt wurden.

Internationale Begegnung „Global women in Fürth“

Fürth ist international, das friedliche Miteinander unterschiedlicher Kulturen und Nationalitäten ist seit jeher ein wichtiger Bestandteil der Willkommenskultur in der Kleeblattstadt. Im Jahr 2014 wurde ergänzend zu Rotary und Lions unter Präsidentschaft von Sozial- und Kulturreferentin Elisabeth Reichert sowie mit Unterstützung der städtischen Gleichstellungsbeauftragten ein dritter Serviceclub in Fürth gegründet: Soroptimist International Fürth lud am Sonntag, 22. März, alle interessierten Frauen und Männer im Rahmen des Internationalen Frauentags herzlich zu der Veranstaltung „Global women in Fürth“ in den Kulturort Badstraße ein. Bei einem internationalen Buffet und kulturellen Beiträgen aus u.a. Kunst, Fotografie, Literatur und Tanz bestand die Möglichkeit, mit den Fürther Soroptimistinnen und Frauen aus verschiedenen Nationen ins Gespräch zu kommen.

Girls Day

Am Donnerstag, 23. April fand unter der Regie der städtischen Gleichstellungsbeauftragten zum zwölften Mal der bundesweite Girls Day – Mädchenzukunftstag in Fürth statt. Das Projekt wird von der IHK Fürth, Kreishandwerkerschaft, Amt für Wirtschaft und dem Gemeinsamen Elternbeirat unterstützt. Die Berufsorientierungsmaßnahme ermöglicht den Schülerinnen ab der 7. Klasse wertvolle Einblicke in Technik, IT, Naturwissenschaften und Handwerk.

Knapp 200 Mädchen nahmen die Angebote in 14 Fürther Firmen und Behörden wahr: Berufsfeuerwehr, Berufshilfe, Bruder Spielwaren, Daimler Mercedes Benz, Georg Roth GmbH, IKEA, infra, KommBit, Polizei, Perspektiven, RUAG, Siemens, Uvex und Zentralrad. Bundesweit gab es 9.450 Veranstaltungen für rund 103.000 Mädchen.

Alle Girls Day Teilnehmerinnen waren von 15 – 19 Uhr zu einem kostenlosen After Work Swimming ins Fürthermare eingeladen. Der Mädchenarbeitskreis bot zusätzlich eine Wellnesslounge mit interessanten kostenlosen Angeboten wie Massagen, Gesichtsmasken, Maniküre u.v.m. Die Gleichstellungsbeauftragte besuchte zusammen mit den Arbeitskreismitgliedern der IHK und KHS die teilnehmenden Behörden und empfing am Nachmittag die Mädchen im Eingangsbereich des Fürthermare. Erstmals nahmen aufgrund eines überregionalen Aufrufs der Fürther GB an die 100 Mädchen aus der gesamten Metropolregion an dem einmaligen Angebot teil.

Boys Day

Zum vierten Mal fand in Kooperation der GST mit dem Schulreferat ein Boys Day in Fürth statt. Die Jungen konnten ihr Berufswahlspektrum erweitern, ihre Vorstellung des männlichen Rollenbildes flexibilisieren und in Berufsfeldern wie Kinderbetreuung, Krankenpflege und Altenpflege die sozialen Kompetenzen erfahren.

Etwa 80 Jungen nahmen die Angebote in 13 Fürther Unternehmen und Institutionen wahr: Abele Optik, Aldi GmbH, Apollo Optik, Caritas Seniorenheim St. Josef, Compassio/Seniorenresidenz, Hans-Weinberger-Akademie, Hort Flughafenbande, IKEA, IVS, Kinderkrippe Knoblauchland, Preventive Care Center, Hort Pfisterkiste, Vobü. Der Arbeitskreis besuchte die Veranstalter, bundesweit nahmen etwa 31.200 Jungen knapp 2.150 Veranstaltungen in Anspruch.

Am Nachmittag waren alle Teilnehmer des Boys Days eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen der SpVgg Greuther Fürth zu werfen. Der Leiter des Lizenzbereichs führte durch das Sportstadion und ein ehemaliger Profifußballer und Sportpsychologe führten durch den VIP-Bereich und beantworteten Fragen der Teilnehmer.

Infotag „Wiedereinstieg“

Viele Frauen nehmen Elternzeit oder übernehmen die Pflege Angehöriger und haben dadurch eine Unterbrechung in ihrem Erwerbsleben. Berufsrückkehr und Wiedereinstieg gestalten sich oft schwieriger als gedacht und müssen daher gut geplant und organisiert werden. Der Infotag Wiedereinstieg am Donnerstag, 7. Mai, im Rathaus der Stadt Fürth unterstützte interessierte Frauen bei diesem Prozess mit Fachvorträgen und einer Vielzahl von Informationen. Fachkräfte aus Wirtschaft, Bildungseinrichtungen und die Agentur für Arbeit beantworteten Fragen und gaben praktische Tipps für den Weg zurück ins Berufsleben.

Ausstellung „Kriegssocken und Peacemakerinnen“

100 Jahre nach den Weltfrauenfriedenskonferenzen im ersten Weltkrieg, 70 Jahre nach Beendigung des 2. Weltkriegs, 20 Jahre nach der Weltfrauenkonferenz in Beyin und 15 Jahre nach der Uno-Resolution 1325 zur Beteiligung von Frauen an Friedensmissionen lud das Museum Frauenkultur Regional – International am Freitag, 8. Mai, 19 Uhr, zur Eröffnung der Ausstellung „Kriegssocken und Peacemakerinnen“ ein. Die Ausstellung umfasste Werke von Künstlerinnen zu Fragen von Krieg und Frieden, Widerstand und sozialen Konflikten in der Malerei, Fotografie und Textilkunst. Sie beinhaltete Biografien und Geschichten von strickenden und streikenden Aktivistinnen und Wissenschaftlerinnen, die sich über alle Grenzen hinweg mit vergangenen und gegenwärtigen Konflikten auseinandersetzen.

Teilzeitausbildung

Mit Unterstützung der GST führte die Agentur für Arbeit auch im Jahr 2015 ein Projekt zur Teilzeitausbildung zur Altenpflegerin. Nach Beschlussfassung im Frauenforum Fürth fordert die GB die Verkürzung der 5-jährigen Ausbildung zur Erzieherin sowie die Möglichkeit der Teilzeitausbildung.

Frauenquote

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen in der Privatwirtschaft ist trotz Bundesgleichstellungsgesetz seit Jahren unverändert niedrig. Obwohl heute Frauen ebenso häufig ein Studium absolvieren und ebenso hoch qualifiziert sind wie Männer, sind sie in den Führungspositionen der deutschen Wirtschaft, vor allem im Top-Management (Vorstand, Aufsichtsräte) deutlich unterrepräsentiert. Nach Zahlen des BMFSFJ beträgt der Frauenanteil in allgemeinen Führungspositionen 31 %, im mittleren Management 15 %, in Aufsichtsräten 10 % und auf Vorstandsebene 3 %.

Im Vergleich der EU-Mitgliedsländer liegt Deutschland mit einem Anteil von 31 % Frauen in allgemeinen Leitungspositionen unter dem EU-Durchschnitt (32,5%) auf Rang 11.

Die Stadt Fürth hat die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen als Zielvorgabe des Oberbürgermeisters definiert. Dadurch ist die Frauenquote bei den Amtsleitungen auf 40 % gestiegen. Im mittleren Management beträgt der Frauenanteil bei der Stadt Fürth sogar 57 %.

Die Gleichstellungsbeauftragte fordert mit Nachdruck die schnelle Umsetzung der verbindlichen Frauenquote in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und hat dazu zum Frauentag 2015 eine Unterschriftenaktion mit der Forderung nach einer höheren Frauenquote mit spürbaren Sanktionen durchgeführt.

Äthiopische Kaffeezeremonie

Die Gleichstellungsbeauftragte beteiligte sich im September 2015 mit einer Äthiopischen Kaffeezeremonie mit Messeret Kasu und weiteren Frauen aus Äthiopien im Interkulturellen Garten an dem Projekt „Fürth ist bunt“. Dabei erläuterte sie den gesellschaftspolitischen Stellenwert der Zeremonie und informierte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher über Äthiopien und die dortige frauenpolitische Situation.

Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen

Die Gleichstellungsstelle führte erstmalig zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, dem 25.11.2015, eine Aktionswoche durch. Im Rahmen des mittelfränkischen Mädchenprojekts „Uns geht's um Ganze“ nahm sie an der Fachtagung des Fürther Mädchen-Arbeitskreises teil, veröffentlichte den Flyer „Digitale Gewalt“ in Kooperation mit den Gleichstellungsbeauftragten Mittelfranken und machte mit einem Infoblatt über Hilfsangebote bei Gewalt gegen Frauen u.a. auf das neue Hilfetelefon des Bundes aufmerksam.

Am 25. November zeigte die GST im Babylon Kino den Film „La bande de filles“ der sehr anschaulich die Solidarität von Migrantinnen in einem Pariser Banlieue zum Kampf gegen die alltägliche Gewalt und zur Stärkung der Frauenrechte schildert. Im Anschluss daran koordinierte die GST eine Podiumsdiskussion mit Spitzenkräften des Frauenhauses, Polizei und FrauenBeratung. Der Film konnte auch von Schulen an Vormittagen gebucht werden.

Bundesweites Hilfetelefon gegen Gewalt an Frauen

Aus aktuellem Anlass führte zu Jahresende die GST eine Verteilaktion der neuen mehrsprachigen Informationsschriften des bundesweiten Hilfetelefons durch und wies in Presseberichten auf die kostenlose Beratung rund um die Uhr in mehr als 30 Sprachen hin.

Geschäftsführung

Gleichstellungskommission

Die GST koordiniert die Arbeiten zur Gleichstellungskommission der Stadt Fürth, die grundsätzlich einmal jährlich, bei Bedarf auch öfters, tagt und aus Vertreterinnen des Frauenforums Fürth und der Stadtratsfraktionen besteht.

Frauenforum Fürth

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Geschäftsführerin des Frauenforums Fürth und lud zu drei Sitzungen unter ihrer Sitzungsleitung mit folgenden Tagesordnungspunkten ein: Vorstellung der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit und des Jobcenters, Rückblick Frauentag 2014, Unterstützungsaktion G 9, Teilzeitquote, Frauenquote, Personal und Finanzen der GST, Ausblick 2014, Wahl der Frauenforums-Vertreterinnen in die Gleichstellungskommission, Teilzeitquote, Finanzen der GST, Vorstellung von DITIB, Interkultureller Dialog, Aktionstag gegen Gewalt.

Frauennetzwerk Fürth

Die GST arrangierte und begleitete elf Fachvorträge des Frauennetzwerks Fürth: „Schlafen Sie sich fit und gesund“ mit Coach Christine Lenz, „Katharina von Bora“ mit Theologin Dr. Andrea König, „Psychische Belastungen am Arbeitsplatz“ mit Dr. Claudia Werner, „Stimmtraining für eine kräftige Stimme“ mit Vera Mickenbecker, „Vergessenes Grünzeug“ mit Kräuterpädagogin Marion Reinhardt, „Beziehung-coaching mit dem 3G-Modell“ mit Beate Kaspar, „Führung im Museum Frauenkultur“ mit Ute Klauk, „Qigong“ mit Angelika Kriegbaum, „Hypnose“ mit Dimitra von der Weth, „Mietrecht“ mit Rechtsanwältin Silke Thulke-Rinne, „Verständnis für die vier Elemente in mir“ mit Heilpraktikerin Birgit Steinhagen.

Kooperationen

Gleichstellungsbeauftragte Mittelfranken

Die Gleichstellungsbeauftragte besucht regelmäßig die Sitzungen der Gleichstellungsbeauftragten Mittelfranken, unterstützt die gemeinsame Website, koordiniert einzelne Projekte sowie den gemeinsamen Stand auf der Frauenmesse Fürth inkl. Öffentlichkeitsarbeit und profitiert von dem Informations- und Erfahrungsaustausch.

Frauenmuseum Fürth

Die GB arbeitet eng mit dem Frauenmuseum Fürth zusammen, bewarb dessen Veranstaltungen und Aktionen, lud zu einer Sitzung des Frauenforums Fürth dorthin ein und integrierte die Eröffnung der Ausstellung „Kriegssocken und Peacemakerinnen“ am 8. Mai in das Programm zum Internationalen Frauentag 2015.

Café Elli

Die GB arbeitete eng mit den Frauen des ELAN-Projekts *Café Elli* zusammen und es ergaben sich gute Kooperationen wie zu *One Billion Rising*.

Club Soroptimist Fürth

Die GB übernahm als Starthilfe die Schriftführung inkl. mehrsprachiger Antragstellung zur Gründung des Fürther Clubs der Soroptimistinnen im Juli 2014, mit dessen Hilfe Frauenprojekte in Fürth unterstützt werden sollen.

Multikultureller Frauentreff

Auf Wunsch der politischen Frauen übernahm die Gleichstellungsbeauftragte im Sommer 2015 die KassiererIn-Funktion für den Multikulturellen Frauentreff und unterstützt die neue Vorsitzende Messeret Kasu bei den wichtigen Integrationsprojekten und interkulturellen Begegnungen.

Bündnis für Familie

Die GB arbeitet im Fachforum „Vereinbarkeit Familie und Beruf“ aktiv mit, unterstützt den Vernetzungsgedanken und besuchte den Unternehmertag.

Weitere Kooperationen

Frauenhaus, Mädchen-Arbeitskreis, Mütterzentrum, Sicherheitsbeirat, Frauenbrücke Ost-West, VHS, Vobü, Rundfunkmuseum, politische Frauen aus allen Stadtratsfraktionen, Kirchengemeinden, IHK, KHS, Unabhängige Frauen Fürth UFF, AURA, Gleichstellungsbeauftragte von Klinikum, infra, jobcenter und Agentur für Arbeit, Fürther Schulen, KiTas.

Aktuelle Forderungen

- Gleiche Bezahlung für Frauen und Männer
- Verbindliche Frauenquoten für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- Mehr Frauen in Führungspositionen
- Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder
- Bessere Bezahlung für typische Frauenberufe in Erziehung und Pflege
- Anerkennung von Teilzeitarbeit und ehrenamtlicher Arbeit
- Ausbau der qualifizierten Kinderbetreuung insbes. im Hortbereich
- Einführung der flächendeckenden Ganztageschule in Bayern
- Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft